

## Bester Mann

Spielfilm über sexuellen Missbrauch eines männlichen Jugendlichen (2018)

Regie: Florian Forsch

**Bester Mann** handelt von dem sexuellen Missbrauch eines männlichen Jugendlichen. Dieser durchschaut in seiner natürlichen Unbedarftheit nicht, mit welcher Raffinesse ein junger Mann ihn manipuliert, um ihn später an einen Freier zu prostituieren. Gespielt von Adrian Grünwald und Frederik Schmid werden Täterstrategien als solche entlarvt und eine vermeintlich freiwillige Beteiligung des betroffenen Jugendlichen hinterfragt.

Ein junger Kölner Filmemacher machte Zartbitter e.V. auf die geplante Produktion von **Bester Mann** aufmerksam. Schon die erste Durchsicht des Drehbuches überzeugte durch die äußerst einfühlsame Aufarbeitung der Problematik sexuellen Missbrauchs eines männlichen Jugendlichen und durch die differenzierte Darstellung der Strategien der Täter. Zartbitter entschloss sich spontan, die Produktion der Abschlussarbeit des Regisseurs Florian Forsch an der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) – leider nur in dem sehr begrenzt möglichen Rahmen – zu unterstützen. Umso mehr haben wir uns gefreut, als der sehr achtsam gestaltete Spielfilm **Bester Mann** mit dem sehr renommierten Max-Ophüls-Preis 2018 für den besten mittellangen Film ausgezeichnet und für den österreichischen Filmpreis 2019 in der Kategorie bester Kurzfilm nominiert wurde.



Wir haben **Bester Mann** auf einem Vernetzungstreffen der Beratungsstellen, die mit männlichen Betroffenen sexualisierter Gewalt arbeiten, vorgestellt und viele positive Rückmeldungen bekommen. U. a. wiesen die Kollegen darauf hin, dass der Film für heutige Jugendliche, die sehr viel offener über sexualisierte Gewalt sprechen (können) als ältere Generationen, sicherlich deutlich weniger belastend ist als für erwachsene Fachkräfte, die in ihrer Jugend keine Sprache für sexuelle Gewalt hatten bzw. sich bis heute noch nicht intensiv mit den Strategien der Täter und dem Erleben der Opfer auseinandergesetzt haben.

## Was hilft **Premiere**

Dokumentarfilm über die Verarbeitungsstrategien eines Jugendlichen, der als Kind Missbrauch durch einen Erzieher erlebte. (2019)

Regie: Florian Forsch

Florian Forsch hatte die Idee, den Dokumentarfilm **Was hilft** über Möglichkeiten der Verarbeitung von männlichen Jugendlichen als Ergänzung und pädagogischen Begleitfilm zu **Bester Mann** zu produzieren. Zartbitter fand diese Idee großartig, besteht doch ein großer Bedarf an jugendgerechten Informationen über Möglichkeiten der Verarbeitung sexueller Gewalterfahrungen und der Unterstützung von betroffenen Freundinnen und Freunden.

**Was hilft** ist eine 15-minütige Dokumentation über den 15-jährigen Kevin. Der Jugendliche berichtet auf einer Tour mit einem Oldtimer Campingbus über seine sexuellen Gewalterfahrungen als Dreijähriger durch einen Erzieher und den damit verbundenen langjährigen Verarbeitungsprozess. Auf dem ersten Teil der Tour wird Kevin von seinem ebenfalls betroffenen Freund Alex begleitet. Mit dessen hilfreichen Tipps im Gepäck macht sich Kevin auf den Weg. Er möchte zum Meer reisen.

Kevin schildert in dem Dokumentarfilm belastende Erfahrungen nach Aufdeckung der ihm zugefügten sexuellen Gewalt (zum Beispiel verletzende Reaktionen der Umwelt, Verhalten des Täters im Gerichtsprozess) und Begegnungen, die er als sehr unterstützend erlebt hat (zum Beispiel einfach darüber reden, Familie, Beratung). Mit der Filmproduktion lebt der Jugendliche seine Vision: Er möchte seine Erfahrungen öffentlich und damit anderen Betroffenen Mut machen, sich auch Unterstützung zu suchen.

Die Realisierung seines Anliegens gelingt dem 16-jährigen Jugendlichen sicherlich mit diesem Film – nicht zuletzt aufgrund seiner sehr selbstfürsorglichen und zugleich berührenden Erzählweise. Die außerordentlich einfühlsame Regie- und Kameraführung des Dokumentarfilms hat sicherlich Modellcharakter für einen grenzachtenden Umgang mit betroffenen Jugendlichen. Diese vertrauen sich sehr viel häufiger ihren Freunden und Freundinnen als Erwachsenen an. Jugendliche Mädchen und Jungen, junge Frauen und Männer brauchen folglich Informationen, wie sie Betroffene nach Aufdeckung sexueller Gewalterfahrungen und bei der Suche nach Hilfe unterstützen können, ohne sich dabei selbst zu überfordern. Der Dokumentarfilm **Was hilft** vermittelt dies beispielhaft.

|                     |                                 |
|---------------------|---------------------------------|
| Regie:              | Florian Forsch                  |
| Kamera:             | Fred Schirmer                   |
| Setton:             | Majd Assassa                    |
| Schnitt:            | Judy Landkammer                 |
| Fachliche Beratung: | Ursula Enders (Zartbitter e.V.) |

Herzlichen Dank an Kevin für seinen Mut und seine Offenheit, für sein bewundernswertes Engagement jugendlicher Selbsthilfe!

Ebenso bedankt sich Zartbitter e.V. sehr herzlich bei Florian Forsch dafür, dass er uns die Gelegenheit gegeben hat, die Produktion dieser beiden großartigen Filme zu begleiten.

